

Info Gemeinde Mettauertal



KKL-Nachbarschaftsfonds



3 EDITORIAL

4 GEMEINDE

Mitteilungen des Gemeinderates
Personelles
Unser Wald
KKL-Nachbarschaftsfonds
Gartenabfälle
Wettbewerb
Blaulicht

18 GRATULATIONEN

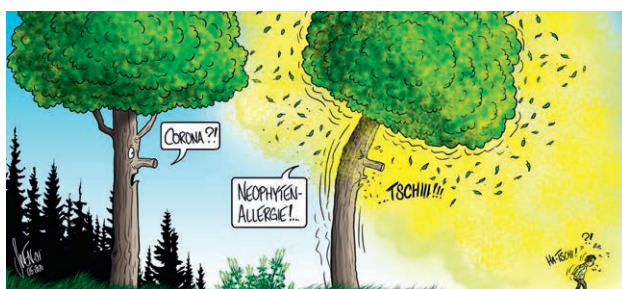
19 SCHULE UND TAGESSTRUKTUREN

22 FEUERSTELLE BUNKER ETZGEN

24 VEREINE

Pro Senectute
Turn- und Sportverein Mettauertal
Musikschule Regio Laufenburg

27 AGENDA



INFO GEMEINDE METTAUERTAL NR. 41

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Mettauertal
1'200 Exemplare
www.mettauertal.ch
finanzen@mettauertal.ch

Redaktion
Svenja Erdin, Priska Meyer, Peter Weber

Vorstufe und Druck
Effingermedien AG, 5201 Brugg

Redaktionsschluss Ausgabe 42
25. September 2020

Voraussichtliches Erscheinungsdatum
23. Oktober 2020



Geschätzte Leserinnen und Leser

Anfang Mai wollten wir mit einer kleinen Feier den 10. Geburtstag unserer Gemeinde feiern – einer dieser geplanten Anlässe, wie sie normalerweise im Frühling stattfinden. Ein kleines Virus hat uns aber gelehrt, dass sich das Leben von heute auf morgen stark verändern kann. Plötzlich ist vieles, was bisher normal war, aussergewöhnlich oder verboten. Wir Menschen wurden entschleunigt und haben gelernt, dass man von zu Hause aus arbeiten oder Kinder unterrichten kann oder dass sich die Welt weiterdreht, auch wenn keine Flugzeuge mehr in der Luft sind. Delphine schwimmen wieder in der Meerenge am Bosphorus, und zum ersten Mal seit Jahrzehnten sieht man die Bergkette des Himalaya wieder ganz klar.

Wir Menschen vermissen die sozialen Kontakte, und insbesondere unsere ältere Generation wurde massiv isoliert. Ihr gilt in Zukunft unser Augenmerk, diese Menschen brauchen in nächster Zeit viel Nähe. Gross war die Solidarität unter Nachbarn und Bekannten, aber es gab sicher schwierige Momente in vielen Familien und Haushalten. Einen lieben Menschen einsam zu beerdigen, gehörte ganz sicher dazu. Allen, die das erleben mussten, entbiete ich mein herzlichstes Beileid.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Disziplin im Befolgen der Regeln des Bundesrates, des Regierungsrates und des Gemeinderates, aber auch für Ihre grosse Unterstützung bedanken.

Dieser Lockdown hat ein grosses Loch in unser Sozial-, Wirtschafts- und Finanzsystem geschlagen; wir werden in ganz vielen Bereichen noch Jahre daran kauen. Auch unsere Gemeinde Mettauertal wird mit grosser Wahrscheinlichkeit 2021 weniger Steuereinnahmen und höhere Sozialkosten zu tragen haben. Gemeinsam, so hoffe ich, werden wir diese Krise meistern und uns nicht davon abhalten lassen, notwendige Investitionen trotzdem zu tätigen. Auch Steuererhöhungen sind für mich in dieser schwierigen Zeit nicht angebracht. Eine Gemeinde sollte in der Lage sein, einige Jahre schlechtere Ergebnisse auszuweisen.

Persönlich bin ich sicher, dass wir auch in den nächsten Jahren viele gesellschaftliche Einschränkungen erleben werden. Vermutlich wird es Jahre dauern, bis Hände schütteln oder eine Umarmung als normale Handlungen betrachtet werden. Das Leben geht weiter, und wir werden lernen, uns mit dieser Situation zu arrangieren. Dazu wünsche ich Ihnen gute Gesundheit, Zuversicht und eine gehörige Portion Optimismus.

Peter Weber, Gemeindepräsident



Mitteilungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat will aktiv, offen und umfassend über die Tätigkeiten sowie über die wichtigsten Entscheidungs- und Planungsprozesse des Gemeinderates und der Verwaltung informieren.

Baumgeschenk der Florian GmbH Gartenbau, Etzgen

Die Florian GmbH Gartenbau hat im letzten Jahr das 20-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Im Rahmen dieses Firmengeburtstags hat die Florian GmbH Gartenbau der Gemeinde Mettauertal 15 Bäume geschenkt. Eigentlich sollte in diesem Frühling bei einer Baumpflanzung dieser Anlass gebührend gefeiert werden. Da jedoch das Virus diesem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, wurde nun im kleinen Rahmen eine Linde beim Spiel- und Begegnungsplatz in Oberhofen AG gesetzt. Gemeinderat Oliver Kalt bedankte sich bei Firmeninhaber Thomas Leu herzlich für das grosszügige Geschenk. Gleichzeitig bedankte sich Oliver Kalt bei Thomas Leu auch für die einwandfreie Bauleitung bei allen Spielplatzprojekten. Die naturnahen Spielplätze werden von der Bevölkerung und natürlich in erster Linie von den Kindern angenommen und rege benutzt.

Die weiteren Bäume des Baumgeschenks werden in den nächsten Monaten beim Friedhof in Mettau und an anderen Standorten in der Gemeinde gesetzt.

TERMINABSAGEN

Folgende Veranstaltungen können wegen der nach wie vor geltenden Hygiene- und Abstandsvorschriften Covid-19 dieses Jahr nicht durchgeführt werden:

- 1.-August-Feier und Seniorenreise



V.l.n.r.: Gemeinderat Oliver Kalt; Simon Zumsteg, Florian GmbH Gartenbau; Thomas Leu, Geschäftsführer Florian GmbH Gartenbau.

Budget 2021

Anträge für das Budget 2021 müssen bis spätestens 24. Juli 2020 schriftlich an die Abteilung Finanzen zuhanden des Gemeinderates eingereicht werden. Später eintreffende Begehren können nicht mehr berücksichtigt werden.

Vermietung ehemalige Schützenstube Mettauerberg

Der Gemeinderat hat die ehemalige Schützenstube auf dem Mettauerberg dem Verein «Naturerlebnisse-Dandelion» vermietet. Dieser Verein unter der Leitung von Melanie Knecht aus Mettau (Präsidentin) und Yvonne Wendler aus Wil AG (Vizepräsidentin) wird die Liegenschaft als Treffpunkt für eine Waldspielgruppe nutzen und gleichzeitig auch ein Freizeit- und Erlebnisangebot für Kinder bis zum Ende der Oberstufe anbieten. Auch sollen Anlässe und Weiterbildungen für Erwachsene stattfinden. Der Gemeinderat freut sich über die neue Initiative und wünscht dem Verein Dandelion viel Erfolg. Es wird noch darauf hingewiesen, dass die ehemalige Schützenstube in einem begrenzten Umfang auch weiterhin für private Vermietungen zur Verfügung steht.

Eröffnung Café Nova, Mettau

Das Café Nova hat am 1. Juli 2020 seine Tore geöffnet. In der ehemaligen Postliegenschaft in der Zentrumsüberbauung in Mettau wurden in den letzten Wochen noch diverse Umbauarbeiten vorgenommen. Nun ist es so weit, und die Betreiberin Svenja Häfeli aus Oberhofen AG freut sich auf die neue Herausforderung. Svenja Häfeli setzt im Café Nova vor allem auf Selbstgemachtes. Vom Znüni für die Arbeiter zum feinen Mittagssnack, über Kaffee und Kuchen bis zum abschliessenden Füreibe-Bier ist für alle etwas dabei. Svenja Häfeli führt das Café selbstständig und wird dabei von ihren Eltern unterstützt. Der Gemeinderat wünscht viel Erfolg.

Girlanden für den Spielplatz in Oberhofen AG

Der Spiel- und Begegnungsplatz in Oberhofen AG ist ein sehr beliebter Ort bei Familien. Der etwas versteckte Platz hinter dem ehemaligen Gemeindehaus ist zentral gelegen und befindet sich direkt am Bach. Neben den diversen Spielgeräten, darunter auch eine Seilbahn, bietet die naturnahe Umgebungsgestaltung viele interessante Spielmöglichkeiten. Es ist deshalb nicht überraschend, dass sich hier Familien regelmässig treffen und sogar Kindergeburtstage durchgeführt werden. Der Gemeinderat freut sich, dass die Spielplätze in allen Ortsteilen von der Bevölkerung und natürlich in erster Linie von den Kindern angenommen und rege benutzt werden.

Ganz speziell wird in dieser Ausgabe der Info Gemeinde Mettauertal die Aktion von Corinne Stolz aus Hottwil herausgehoben. Corinne Stolz hat in Eigenregie extra für den Spielplatz in Oberhofen AG eine Dekoration genäht. Es handelt sich dabei um eine farbenfrohe Girlande aus wetterfestem Stoff. Durch den spe-

ziellen Stoff sollen die Farben möglichst lange strahlen und die Besucherinnen und Besucher des Spielplatzes erfreuen. Der Gemeinderat bedankt sich bei Corinne Stolz für die besondere Idee und die farbenfrohe Umsetzung ganz herzlich.



Spielplatz Oberhofen AG.

Solidaritätsaktion der AKB

Die Aargauische Kantonalbank lanciert zusammen mit Aargau Tourismus eine Gutscheinkarte für persönliche Erlebnismomente im Kanton Aargau und unterstützt damit zahlreiche lokale Unternehmungen und Menschen.

Die Gemeinden haben nun die Aufgabe erhalten, die ihnen zugeteilten Gutscheine an Menschen zu verteilen, die einerseits durch die Covid-19 Krise in schwierige Lebenssituationen gekommen sind – seien dies Menschen mit finanziellen Engpässen, gebeutelte Einzelunternehmen, Personen ohne soziale Kontakte –, aber andererseits auch an Menschen, die sich in der Krise besonders für Mitmenschen engagiert haben. Personen aus der Nachbarschaft oder dem Bekanntenkreis in der Gemeinde, welche einen solchen Gutschein verdient hätten, können der Gemeindekanzlei so rasch wie möglich gemeldet und empfohlen werden (062 867 21 60, gemeindekanzlei@mettauertal.ch). Die Gemeindekanzlei wird die der Gemeinde Mettauertal zugeteilten Gutscheine dann zu gegebener Zeit entsprechend verteilen.

Sommeröffnungszeiten

Noch bis zum Ende der Sommerferien gelten auf der Gemeindeverwaltung die reduzierten bzw. die Sommeröffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 08:00 bis 11:30 Uhr, Nachmittag geschlossen. Der Schalter des Regionalen Betriebsamtes ist zudem am Montagnachmittag von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Nach Vereinbarung können auch Termine ausserhalb der Öffnungszeiten festgelegt werden.



Personelles

Erfreuliche und traurige Mitteilungen betreffend Mitarbeitende der Gemeinde Mettauertal.

Gratulation zum Arbeitsjubiläum von Marianne Steinacher

Seit dem 1. August 2010 arbeitet Marianne Steinacher als Schulsekretärin für die Schule Mettauertal und feiert damit ihr 10-jähriges Jubiläum. In dieser Zeit durfte sie schon mit einigen Schulleiterinnen und Schulleitern sowie mit verschiedenen Mitgliedern der Schulpflege und diversen Lehrpersonen zusammenarbeiten. Dabei hat sie stets die Ruhe bewahrt und mit viel Engagement alle Herausforderungen bravourös gemeistert. Der Gemeinderat und das Personal bedanken sich bei Marianne Steinacher für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, für die Zuverlässigkeit und die Kollegialität und wünschen ihr weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Das Gemeindepersonal und die Gemeinderäte freuen sich über drei erfolgreiche Lehrabschlüsse. Herzliche Gratulation an:

- Jasmin Müller, Etzgen, Kauffrau EFZ, M-Profil
- Jamie Roth, Wil AG, Kauffrau EFZ, M-Profil
- Anthony Savary, Gippingen, Forstwart EFZ

Wir bedanken uns bei den drei Lernenden für die ausgezeichneten Leistungen und für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Ausbildung mit viel Motivation und Freude absolviert wird. Alle drei jungen Berufsleute haben bereits eine Anschlusslösung. Für den Berufseinstieg und die berufliche Zukunft wünschen wir ihnen viel Erfolg und alles Gute.

Ausbildungsbeginn bei der Gemeinde Mettauertal

Bald beginnt das Schuljahr 2020/2021 und damit auch die Berufsausbildung von vielen jungen Schulabgängerinnen und Schulabgängern. Bei der Gemeindeverwaltung gibt es ab dem 1. August 2020 ebenfalls zwei

neue Gesichter. Angela Weber aus Wil AG startet ihre Ausbildung als Kauffrau EFZ, und Isabelle Baumgartner aus Wettingen wird im Rahmen ihrer Ausbildung beim kaufmännischen Weiterbildungszentrum kaz Aarau ein einjähriges Praktikum absolvieren. Das Gemeindepersonal wünscht beiden Frauen einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt.

Kündigung Jolanda Zumsteg

Jolanda Zumsteg hat ihre Tätigkeit als Sakristanin der St.-Wendelins-Kapelle in Wil AG per 31. August 2020 gekündigt. Der Gemeinderat dankt ihr für den Einsatz zum Wohle der Kapelle und wünscht ihr für die berufliche und private Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Tobias Gross verlässt die Gemeindeverwaltung

Auf Wiedersehen! Am 13. Januar 2005, vor über 15 Jahren, hat Tobias Gross als neuer Leiter des Steueramts Wil AG seine Tätigkeit im Mettauertal aufgenommen. Nachdem diverse Altlasten aufgearbeitet werden mussten war schnell klar, dass die Zusammenarbeit beidseitig ausgezeichnet klappt. Tobias Gross konnte das Steueramt nach seinen Vorstellungen aufbauen und organisieren, und die Gemeinde profitierte vom Fachwissen und von der positiven Arbeitseinstellung. Während seiner gesamten Anstellung arbeitete Tobias Gross immer in einem 40 %-Pensum. Am Dienstag und Mittwoch war er jeweils im Büro und stand den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Wil AG und danach den Gemeinden Mettauertal und Gansingen mit Rat und Tat zur Seite. Bis zum Jahr 2018 war Tobias Gross bei der Firma KSG, Kompetenzzentrum für Städte und Gemeinden, angestellt und für die Gemeinde im Mandat tätig. Im Anschluss wurde ein befristeter Arbeitsvertrag ausgehandelt, welcher nun am 31. Juli 2020 definitiv ausläuft. Damit endet eine sehr erfolgreiche und langfristige Zusammenarbeit. Tobias Gross

wird zukünftig seine Tätigkeit bei der Gemeinde Herznach ausbauen und neu das Steueramt Herznach-Ueken übernehmen. Ausserdem hilft er bis Ende Jahr noch auf dem Steueramt Büttikon aus. Im Namen des Gemeinderates, der Mitarbeitenden und der Bevölkerung bedanken wir uns ganz herzlich für das aussergewöhnliche Engagement und wünschen Tobias Gross nur das Beste für die Zukunft.

Kraft, Ehre, Mut und Stolz machen einen Holzfäller zu dem, was er ist!



Kevin Schaffner, 1992–2020.

An unseren Forstwart Kevin

Die Zeit läuft einfach viel zu schnell. Eben noch führten wir die letzten Arbeiten im Wald aus, stellten den Forsttraktor zurück auf seinen Platz und verabschiedeten uns wie jede Woche von einander. Nächste Woche ginge es ja wieder los:

Jungwuchspflege im Wald, den Lernenden zeigen, wie es geht, ihnen etwas Neues beibringen. Der Bevölkerung Schutz geben, durch das Fällen alter oder gefährlicher Bäume. Ideen im Team zusammen tragen, diese dann auch umsetzen. Für einander da sein, wenn es einem nicht gutgeht, miteinander sprechen, wenn Fragen im Raum stehen. Witze über das machen, was uns schon alles passiert ist im Wald.

Ja, wir freuten uns auf das Wochenende und wollten gar noch nicht an Montag denken, es wäre ja wie jeden Montag. Leider war es nicht wie all die Wochen zuvor ...

Kevin, am Freitag, 12. Juni 2020, bist du viel zu früh von uns gegangen. Wir sind unfassbar traurig und werden deine Art und deine Liebe zum Wald sowie zu deinen Mitmenschen sehr vermissen. Wir wünschen deinen Liebsten viel Kraft in dieser Zeit.

Dein Forstteam

Jeden Morgen, wenn ich zur Arbeit fahre, komme ich an einer grossen, starken Eiche vorbei. Man rechnet nicht damit, dass eine Eiche wie diese einmal umfallen wird, sei es wegen eines Sturms oder eines Käfers. Dennoch kann es passieren. Ein schöner Gedanke dazu ist, dass die Früchte, die dieser Baum trägt und im Laufe seines Lebens verstreut, zu kleinen Eichen heranwachsen. Und wenn man sie hegt und pflegt, wachsen diese ebenfalls zu grossen und starken Eichen heran und erinnern uns an die alte Eiche, die dazumal gefallen ist. So werden auch unsere Gedanken immer bei dir bleiben!

Förster Fabian Bugmann

Am 12. Juni 2020, völlig unerwartet und viel zu früh, ging das noch so junge Leben von Kevin Schaffner zu Ende.

Er hat von 2008 bis 2011 im Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch unter dem damaligen Förster André Schraner und seinem Ausbilder Georg Essig die Lehre als Forstwart erfolgreich absolviert. Im Anschluss an die Lehre arbeitete er noch während eines halben Jahres im Forstbetrieb weiter, ehe er dann bei Geissmann Forst, Veltheim, tätig war. Am 1. März 2017 kehrte er in den Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch zurück. Als Maschinist hatte er den neuen Forsttraktor rasch unter bester Kontrolle und diesen auch stets mit grosser Sorgfalt und Umsicht gepflegt. Auch hat er sich um die Ausbildung der Lernenden gekümmert und ihnen sein Wissen fachkundig weitergegeben. Auch er hat sich stets selber weitergebildet.

Der plötzliche Tod von Kevin Schaffner hinterlässt nicht nur eine Lücke im Team des Forstbetriebes, alle Mitarbeitenden der Gemeinde haben in ihm einen lebenswürdigen Arbeitskollegen verloren.



Lehrstelle als Forstwart/ in EFZ

Lehrbeginn: Sommer 2021

Bist du genauso dynamisch und naturverbunden wie wir? Dann passt du hervorragend in das tatkräftige Team des Forstbetriebs Mettauertal-Schwaderloch. Wenn du uns dabei unterstützen willst, die Waldungen unserer Gemeinde zu pflegen und zu unterhalten – und dabei auch noch viel für die Zukunft lernen möchtest, melde dich bei

Fabian Bugmann, Förster, 079 557 61 25, fabian.bugmann@mettauertal.ch

Wir freuen uns auf dich!

www.mettauertal.ch | Lebensräume für Lebensträume
Gemeinde Mettauertal | Hauptstrasse 68 | 5274 Mettau | 062 867 21 60



Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann EFZ

Lehrbeginn: Sommer 2021

Bist du genauso dynamisch und kommunikativ wie wir? Dann passt du hervorragend in das motivierte Team der Gemeindeverwaltung Mettauertal. Wenn du uns dabei unterstützen willst, eine junge Gemeinde in eine vielversprechende Zukunft zu führen, dann möchten wir dich gerne kennenlernen. Melde dich bei

Sandra Umbricht, Berufsbildungsverantwortliche, 062 867 21 60, einwohnerdienste@mettauertal.ch

Wir freuen uns auf dich!

www.mettauertal.ch | Lebensräume für Lebensträume
Gemeinde Mettauertal | Hauptstrasse 68 | 5274 Mettau | 062 867 21 60

Unser Wald

Überraschend vielfältig.

Schweizer Wälder übernehmen viele wichtige Aufgaben. Sie bieten rund 30'000 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten ein Zuhause, binden CO₂ und schützen so das Klima. Sie reinigen Sickerwasser, stellen fast die Hälfte des Trinkwassers bereit und bewahren vor Naturgefahren. Sie sind auch ein äusserst beliebter Erholungsort und liefern Holz, einen wichtigen einheimischen Rohstoff. Damit der Wald all diese und viele weitere Leistungen auch morgen noch erbringen kann, muss die Vielfalt des Lebens darin erhalten bleiben. Mit einer reichhaltigen Biodiversität schützen wir uns vor den Auswirkungen des Klimawandels und bewahren die paradiesisch grünen Seiten unseres Landes. Erleben Sie die Vielfalt unserer Wälder jetzt hier oder direkt vor Ihrer Tür. (Quelle wald-vielfalt.ch)

Sehr viele Informationen über die Schweizer Wälder sind auf der Homepage www.wald-vielfalt.ch des Bundesamts für Umwelt, BAFU, zu finden.

Wettbewerb

Finde die Waldbewohner; Parcours im Wald

In vielen Schweizer Wäldern gibt es einen Parcours, so auch im Mettauertaler Wald, mit Start beim Forsthaus Bossenhaus, Wil AG (siehe unten stehende Karte). Begib dich auf Erkundungstour durch unsere Wälder und entdecke die Holzfiguren von heimischen Arten. Trage jeweils die Nummer des Lebewesens ein, die du auf der Tafel findest, und versuche auch, den richtigen Namen einzutragen.

Unter allen eingesandten Talons werden monatlich Wald-Vielfalt-Memos und weitere attraktive Preise verlost. Teilnahmekarten liegen beim Empfang in der Gemeindeverwaltung und bei der Infotafel beim Forsthaus Bossenhaus auf, der Wettbewerb kann aber auch online ausgefüllt werden. Die Teilnahmefrist endet am 30. November 2020.



Lungenflechten planen Comeback

Flechten sind etwas ganz Spezielles. Sie sind eine biologische WG aus Pilzen und Algen (oder aus Pilzen und Bakterien) und sehr empfindsame Kunstwerke, die alles aus der Umgebung aufsaugen. Lungenflechten zeigen an, wo die Luft gut ist, denn nur dort können sie wachsen.

Die Lungenflechte gibt es nur noch sehr selten in der Schweiz. Dass sie da ist oder nicht, zeigt uns, wie gut es der Umwelt geht. Sie wächst sehr langsam, und man kann aus ihr Hustensaft machen. Und vielleicht sogar Antibiotika, damit ist die Forschung jedenfalls gerade beschäftigt.



Hirschkäfer: Waldarbeiter mit Geweih

Der Hirschkäfer beeindruckt durch seine Grösse und das Geweih der männlichen Exemplare, die damit Machtkämpfe austragen. Doch auch seine Leistung für den Wald ist beeindruckend: Durch den Verzehr von Totholz trägt dieses Insekt zur Humusbildung bei und schliesst damit den Stoffkreislauf.



Artportrait des Hirschkäfers

Artname:	Hirschkäfer (dt.), Cerf-volant (frz.) Cervo volante (it.), Lucanus cervus (lat.)
Ordnung:	Schröter (Lucanidae)
Grösse:	Weibchen 3,5 bis 5 cm, Männchen 3,5 bis 8 cm
Lebenserwartung:	als Käfer wenige Wochen, Larvenentwicklung 5 bis 8 Jahre, circa 60 Tage als Puppe
Ernährung:	Totholz
Aktivitätsfenster:	Mitte Mai bis Anfang August; Männchen im Schnitt etwas früher als Weibchen
Lebensraum:	Wald, urbane Lebensräume (Alleen und Pärke mit alten Baumbeständen)

Hirschkäfer lieben es warm. Aus diesem Grund kommt diese Insektenart vor allem in tieferen Lagen fast in der ganzen Schweiz vor. Dass nur wenige Menschen sie je zu Gesicht bekommen, hängt nicht nur mit ihrer Seltenheit zusammen. Den grössten Teil ihres Lebens verbringen Hirschkäfer als Larve verborgen im sich zersetzenden Holz. Während ihres kurzen Lebens als Käfer sind sie vor allem in der Dämmerung und in der Nacht aktiv.

Gefährdungstatus des Hirschkäfers

Aktuell entwickeln sich die Populationen in der Schweiz positiv. Der Hirschkäfer wird dennoch auf der Roten Liste als verletzte Art geführt. Da Hirschkäfer für ihre Entwicklung von der Larve zum Käfer bis zu acht Jahre benötigen, sind zahlreiche Populationen gefährdet – speziell in städtischen und angrenzenden Gebieten, wo ihre Lebensräume und deren Vernetzung durch menschliche Eingriffe beeinträchtigt werden. Hohe Ansprüche in Bezug auf die Nahrung verschärfen die Situation. Totholzstrukturen von grossen alten Bäumen, die über mehrere Jahre geeignete Bedingungen schaffen, sind in der Schweiz eine Seltenheit. Damit Hirschkäfer dieses Holz nutzen können, muss es sich zudem an einem Ort mit geeignetem Klima mit ausreichender Besonnung befinden.

Weisstanne schützt uns vor Erdbeben

Sie ist die Königin der Nadelbäume. Bis 65 Meter hoch und vier Meter dick kann sie werden. Ihre Wurzeln bohren sich tief in den Boden und halten alles fest zusammen. Aber das ist noch lange nicht alles. Weil die Wurzeln bis zu drei Meter in den Boden gehen, ist die Weisstanne besonders standfest, auch bei Sturm



und Gewitter – die haut so schnell nichts um. In Gebieten mit Hügeln und Bergen schützen Weisstannen deshalb vor Erdbeben oder Lawinen.

Gelbbauchunken sind Pfützenfans

Sie tummeln sich lieber dort, wo sonst niemand ist. Genau darum lieben Gelbbauchunken Pfützen im Wald. Die entstehen nur vorübergehend, wenn es regnet. Fressfeinde gibt es dort keine. Dafür ein schönes Pfeifkonzert.



Wenn es sich die Amphibien nachts in den Pfützen gemütlich gemacht haben, geht das Pfeifkonzert los. Der gelbe Bauch funktioniert ähnlich wie ein Dudelsack – zuerst mit Luft gefüllt und dann wieder rausgepresst, gibt es einen Pfeifton. Das klingt dann so, wie wenn jemand in kurzen Abständen immer wieder kurz in eine Blockpfeife bläst. Diese Unkenkonzerte sind aber nur während der Paarungszeit zu hören.

Achtung: giftig!

Unken sind sehr giftig. Für Menschen sind sie zwar nicht gefährlich, aber sie reizen unsere Schleimhäute, z. B. in der Nase oder im Mund, und das kann wahnsinnig brennen. Aber im Wald gilt sowieso: Tiere wollen nicht angefasst werden.

Quelle Text: www.wald-vielfalt.ch

Fotos: Tafeln beim Rundgang ab Bossenhaus

KKL-Nachbarschaftsfonds

Mit dem Beitrag des KKL-Nachbarschaftsfonds konnten Ruhebänke und Feuerstellen in der Gemeinde unterhalten und erneuert werden.

Das KKL engagiert sich seit der Inbetriebnahme 1984 für die Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Aktivitäten und Projekten in der Region. Das KKL will ihr Engagement und die Rolle als Arbeitgeber und Partner über die Grenzen des Werks hinaus wahrnehmen. Der Nachbarschaftsfonds ist ein zentrales Element dazu. Aufgrund des durch den Gemeinderat gestellten Antrags hat das KKL im Jahr 2019 der Gemeinde Mettauertal aus dem Nachbarschaftsfonds einen Beitrag in der Höhe von CHF 18'000 ausgerichtet. Der Bei-

trag wurde an den Unterhalt von Ruhebänken und Feuerstellen im Wald und in der Flur geleistet. Auf dem Gemeindegebiet von Mettauertal stehen im Wald und in der Flur auf alle Ortsteile verteilt zahlreiche Ruhebänke. Hinzu kommen viele kleinere und grössere Feuerstellen oder Rastplätze. Da diese im Freien stehen und auch nicht überdacht sind, sind sie tagtäglich der Witterung ausgesetzt. Die Mitarbeiter des Gemeindewerkes haben die Ruhebänke in der Flur entsprechend unterhalten und wo nötig erneuert.



Feuerstelle beim «langen Markstein».



Forstwart Anthony Savary beim Unterhalt eines Ruhebänkli auf dem Mettauernberg.



Erneuerte Feuerstelle bei der Steigrüti.

Im Wald haben die Mitarbeitenden des Forstbetriebs die Ruhebänke und die Feuerstellen auf Vordermann gebracht. Die Ruhebänke wurden frei geschnitten, sodass auch eine entsprechende Sicht in die Ferne wieder gewährleistet ist. Die Feuerstellen wurden neu eingekiest, die Bänke teilweise ersetzt, und einige Feuerstellen wurden auch zusätzlich mit einer Feuerschale ausgestattet.

Die vielen Bänkli und Feuerstellen in der Gemeinde laden die Bevölkerung ein, die Natur zu geniessen, sich auszuruhen und auch zum gemütlichen Beisammensein am Feuer bei Wurst und Brot mit Freunden und Familie.

Die Gemeinde Mettauertal dankt dem KKL für den Beitrag aus dem Nachbarschaftsfonds recht herzlich!



Feuerstelle beim alten Köhlerplatz in der Egghalde.

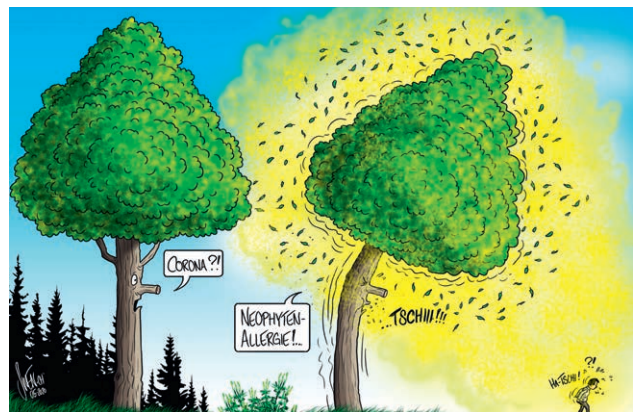
Gartenabfälle nie in den Wald!

Exotische Zierpflanzen bereichern unsere Gärten. Geraten sie in den Wald, kann das fatale Folgen haben. Dort führen sie sich nämlich auf wie Elefanten im Porzellanladen.

Es blüht wieder in unseren Gärten. Viele Pflanzen gedeihen in diesen Wochen besonders prächtig. Was manche Gartenbesitzer nicht wissen: Auch wenn sie noch so schön sind, von einigen als Zierpflanzen von weit hergeholten Gewächsen geht eine ernst zu nehmende Gefahr aus. Sie haben bei uns keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Gartenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald. Fatal ist, wenn solche Pflanzen, sogenannte Neophyten, mit Gartenabfällen direkt ins Ökosystem Wald gelangen. Einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer, die wuchernden Fremdlinge wieder zu stoppen – mancherorts sogar unmöglich. Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen, dichten Beständen heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jungen Bäumchen, den Platz und das Licht weg. Damit stören sie die Naturverjüngung, wie sie in vielen Wäldern praktiziert wird, also das eigenständige Nachwachsen der verschiedenen heimischen Baumarten. Dies ist aber wichtig für einen gesunden, starken und klimafitten Wald, der all seine Leistungen erbringen kann.

Krankheiten und Schädlinge lassen Bäume absterben

Darum gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Nie! Auch wenn sich der Rückschnitt der Hecke vielleicht optisch wenig unterscheidet vom Astmaterial der letzten Holzerei oder es sich nicht um Neophyten handelt, sondern um einfachen Rasenschnitt oder Topfballen



Cartoon: Silvan Wegmann

der verblühten Balkondeko. Denn auch solches Grün-gut schadet der Waldgesundheit, weil auf diese Weise Nährstoffe, Düngerreste oder fremde Kleinorganismen wie Viren, Bakterien oder Pilze ins Ökosystem eingetragen werden. Das Problem ist so ernst, dass das Jahr 2020 von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, gar zum «Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit» ausgerufen wurde.

Danke, dass Sie verantwortungsbewusst handeln und Ihre Gartenabfälle fachgerecht entsorgen! Neophyten gehören in den Abfallsack! Nutzen Sie für alles andere die Grünabfuhr der Gemeinde oder erkundigen Sie sich bei der Entsorgungsstelle in Ihrer Nähe.



Wettbewerb

Auf dem unteren Bild zum 35-jährigen Arbeitsjubiläum von Forstwart Georg Essig haben sich neun Fehler eingeschlichen.



Originalbild.
Georg Essig feierte
am 1. Mai 2020
sein Arbeitsjubiläum
im Forstbetrieb.



Neun Veränderungen
auf dem Bild sind zu finden
und einzukreisen.



Ein Wettbewerb für alle. Ganz einfach:
Auf dem unteren Foto gibt es gegenüber dem Originalbild oben neun Abweichungen, die es herauszufinden gilt:

- Abweichungen einkreisen
- Personalien ausfüllen
- Seite heraustrennen
- einsenden

Blatt bis spätestens 15. September 2020 an Gemeinde Mettauertal, Redaktion IGM, Hauptstrasse 68, 5274 Mettau, einsenden oder beim Verwaltungszentrum in den Briefkasten werfen.

Weitere Exemplare können im Internet heruntergeladen, ausgedruckt oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Unter den korrekten Einsendungen werden fünf Gewinnerinnen und/oder Gewinner ausgelost. Als Preise winken fünf Speckbrättli.

Bitte gut lesbar ausfüllen:

.....
Name

.....
Vorname

.....
Strasse Nr.

.....
PLZ Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

EINSENDESCHLUSS

Einsenden bis spätestens
15. September 2020 an:

Gemeinde Mettauertal
Redaktion IGM
Hauptstrasse 68
5274 Mettau

oder in den Briefkasten beim
Verwaltungszentrum werfen.

Blaulicht



Nach den Sommerferien beginnt für die Schülerinnen und Schüler sowie die Kindergärtler im oberen Fricktal der Schulunterricht. Viele Kinder begeben sich erstmals auf den Weg zur Schule oder in den Kindergarten. Für die Verkehrsteilnehmer heisst es, in dieser Zeit besonders vorsichtig zu fahren und Rücksicht zu nehmen. Begleitet wird diese Phase durch die Schulwegkampagne «Achtung – Kinder überraschen!» der bfu und der Polizei.

Am 10. August 2020 beginnt für die Kinder im oberen Fricktal das neue Schuljahr. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, sich in dieser Phase, in welcher viele Kinder ihren Weg zur Schule oder zum Kindergarten erstmals unter die Füsse nehmen, besonders vorsichtig und rücksichtsvoll zu verhalten. Den Eltern wird empfohlen, vor dem Schulanfang den neuen Schulweg zusammen mit den Kindern zu üben und sie auf allfällige Risiken hinzuweisen.

Schulkinder sind unerfahren und verletzlich

Jedes Jahr verunfallen in der Schweiz rund 950 Kinder im Alter bis 14 Jahre, die zu Fuss, mit dem Trottinett oder auf dem Velo im Strassenverkehr unterwegs sind – 40 % davon auf dem Schulweg. 750 Kinder kommen mit einer leichten Verletzung davon, 190 Kinder werden schwer verletzt, 7 Kinder verlieren ihr Leben. Die 5- bis 9-jährigen Kinder verunfallen vor allem beim Queren der Strasse – zu Fuss oder auf dem Trottinett.

- In $\frac{3}{4}$ der Fälle kollidieren sie mit Personewagen.
- Fast 60 % verunfallen neben dem Fussgängerstreifen.
- In $\frac{3}{4}$ der Fälle verursachen sie den schweren Unfall neben dem Fussgängerstreifen selber.

Kinder verunfallen nicht nur, wenn sie auf dem Schulweg sind. Sie verunfallen auch auf dem Weg in die Gitarrenstunde, zum Spielplatz oder in die Badi. Unfälle passieren in jeder Jahreszeit, vor allem in den warmen Monaten, wenn die Kinder vermehrt draussen unterwegs sind.

Die Polizei Oberes Fricktal führt im Rahmen der Schulwegkampagne «Achtung – Kinder überraschen!» bis Ende August im ganzen oberen Fricktal Überwachungen der Schulwege durch. Dabei werden die Kinder durch die Polizistinnen und Polizisten an neuralgischen Punkten beim sicheren Überqueren der Strassen unterstützt und wenn notwendig instruiert. Zusätzlich werden im Bereich von Schulanlagen und Fussgängerübergängen gezielt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Die Polizei weist darauf hin, dass Erwachsene durch Kinder als Vorbilder wahrgenommen werden, weshalb es wichtig ist, dass sich diese im Strassenverkehr korrekt verhalten und dies den Kindern aktiv vorleben. Die Polizei dankt an dieser Stelle allen Beteiligten für die Mithilfe, damit unsere schwächsten Verkehrsteilnehmer sicher am jeweiligen Ziel ankommen.

Weitere Information sind erhältlich unter www.doppelt-aufpassen.ch.



Gratulationen

Das Leben zählt nicht in Jahren, sondern in Augenblicken.

Thomas Romanus

Geburtstage

85 JAHRE

Herta Haselbeck, Hottwil, 16. August 1935

90 JAHRE UND ÄLTER

Elisabeth Winkler, Wil AG, 3. September 1929

Maria Sibold, Wil AG, mit Aufenthalt im

Alterszentrum Klostermatte, 8. September 1926

Jeannette Sibold, Wil AG, 13. September 1926

Josefine Müller, Wil AG, mit Aufenthalt im

Alterszentrum Klostermatte, 13. September 1929

Gertrud Müller, Wil AG, mit Aufenthalt im

Alterszentrum Klostermatte, 14. Oktober 1927

Geburten

Amra, 29. März 2020

Tochter von Isabelle Wild und Xhevdet Vllasaliu,
Wil AG

Tina, 8. April 2020

Tochter von Payman Shareef und Friad Scherwan,
Etzgen

Matthias, 25. April 2020

Sohn von Jessica und Severin Oeschger,
Oberhofen AG

Aaron, 8. Juni 2020

Sohn von Beatrice und Simon Deppeler, Hottwil

Alessio, 18. Juni 2020

Sohn von Fabiana und Martin Manser, Wil AG

Hochzeiten

Anja und Mathias Czekalla, 26. März 2020,
Etzgen

Mariana Marchese und Manuel Senn,
4. April 2020, Hottwil

Andrea und Daniel Müller, 6. Juni 2020,
Wil AG

Michèle und Ivan Boutellier, 23. Juni 2020,
Hottwil





Schule Mettauertal

Die Schule Mettauertal blickt auf das vergangene, spezielle Schuljahr zurück und schaut ebenfalls auf das kommende Schuljahr voraus.

Das vergangene Schuljahr war ein nicht ganz normales Schuljahr. Dabei hatte es doch im August 2019 ganz normal begonnen. Es gab nur einen Lehrerwechsel, und das hiess für die junge Wilerin Andrina Frei, an der Schule Mettauertal einen grossen Schritt in die Arbeitswelt zu machen. Mit Martin Steinacher aus Sulz startete vor einem Jahr auch ein neuer Schulleiter. Er brachte einige neue Ideen mit. Schon bald wurde beispielsweise die «Blätterwirtschaft» abgeschafft und alle Eltern neu per E-Mail über alles Wichtige informiert. Dass der Schule Mettauertal dieser Schritt ein paar Monate später vieles erleichtern würde, konnte damals noch keiner wissen. Ruhig war es im 1. Halbjahr. Die eine oder andere Exkursion fand statt, der Kindergarten besuchte wie in den Vorjahren regelmässig den Etzger Wald, und im Januar ging es ab der 3. Klasse zum Schlittschuhlaufen nach Rheinfelden.



Dann kam die Wende

Nach den Sportferien im Februar hatten die Kinder genau drei Wochen Schule, bis diese infolge Coronavirus geschlossen wurde. Und los ging es für die Schulleitung, Lehrpersonen und Schulpflege, denn es musste viel organisiert und entschieden werden.

Die Lehrpersonen entwickelten Aufgaben für den Fernunterricht, denn die Kinder mussten mit Aufgaben versorgt werden, welche sie zu Hause erledigen konnten.



Die Schul-Cloud wurde aufgeschaltet und alle Familien registriert. Schon lief die Kommunikation nicht mehr über E-Mails, sondern eben über diese Schul-Cloud. Hier konnten nicht nur die Lehrpersonen Arbeitsmaterial an die Kinder senden, sondern auch die Kinder Kontakt zu Freunden aufnehmen.

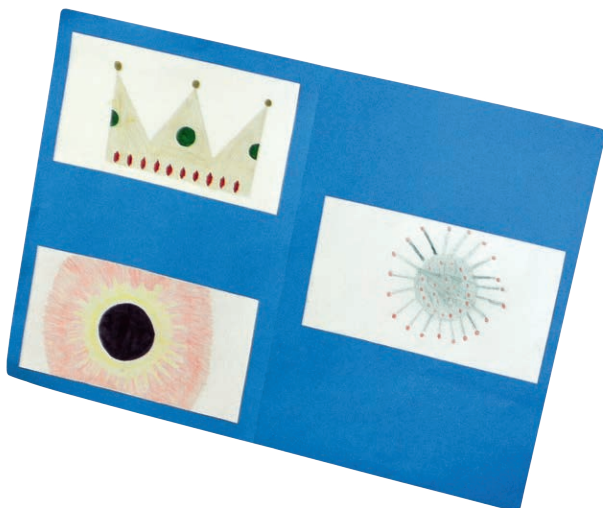


Nach den Frühlingsferien war die Schule Mettauertal dann noch einen Schritt weiter. Mittels «Zoom» wurde der virtuelle Unterricht organisiert. Dies ermöglichte es, dass sich Kinder und Lehrpersonen endlich wieder sehen konnten. Das war für alle Kinder dank der grosszügigen Aktion von Familie Ebbinghaus möglich, welche viele Laptops zur Verfügung stellte. Sitzungen fanden generell per «Zoom» statt und sogar ein Gesamtelternabend Mitte April. Als dann Anfang Mai die Kinder endlich wieder zur Schule durften, war das vor allem für die Eltern ein wichtiger und wohl auch entlastender Schritt.

Gerne möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Kindern, Eltern, Lehrern, der Schulleitung und der Schulverwaltung ganz herzlich für ihr grosses Engagement in dieser ganz besonderen Zeit bedanken, welche an der Schule Mettauertal wirklich gut gemeistert wurde.

Absagen und Verschiebung

Doch nach wie vor ist nicht alles wie früher. Der Abstand zum Lehrer musste immer eingehalten werden,



und gerade die schönen, tollen und aufregenden Sachen musste die Schule absagen. Das hiess: keine Ausflüge mehr, keine Projektwoche, keine Schulschlussfeier. Und leider musste auch das Musical, welches Anfang Juni hätte stattfinden sollen, auf das nächste Schuljahr verschoben werden. So endete das Schuljahr so ruhig, wie es begonnen hatte. Aber dieses Jahr wird so schnell keiner vergessen.

Verabschiedungen

Drei Lehrkräfte haben die Schule Mettauertal auf das Schuljahresende verlassen. Christine Wipfli wurde nach 19 Jahren und Marc Bütikofer nach fünf Jahren an der Schule Mettauertal in den Ruhestand verabschiedet. Andrina Frei verliess die Schule Mettauertal leider auch schon wieder. Glücklicherweise konnten die vakanten Stellen rasch mit kompetenten Lehrpersonen besetzt werden.

Eintritte

Tamara Unternährer wird ab August die 1. Klasse übernehmen und Thomas Gantenbein die 5. Klasse. Ebenfalls begrüsst wird Luana Brucefari. Sie wird die Stellvertretung für Samantha Erne und somit ein halbes Jahr Englisch an der Schule unterrichten. Patrick Dodane wird das Fach Medien und Informatik übernehmen.

Ausblick

Ab dem 10. August startet das neue Schuljahr, und der Lehrplan 21 wird für den Kindergarten, die Primarschule und die 1. Oberstufe umgesetzt. Das heisst, es gibt für einige Kinder mehr Schullektionen, neue Fächer kommen hinzu bzw. haben neue Namen; «Natur, Mensch, Gesellschaft» und «Textiles und Technisches Gestalten». Französisch lernen die Kinder neu ab der 5. Klasse, und die 5. und 6. Klasse starten mit dem neuen Fach Medien und Informatik. Hierzu werden alle Kinder ab der 5. Klasse mit einem Tablet ausgestattet, welches sie bis zum Ende der Schulzeit in Laufenburg begleiten wird.

In der Oberstufe wird es neu die Fächer Politische Bildung und Berufliche Orientierung geben.

Neu wird an der Schule Mettauertal in Jahrgangsklassen unterrichtet und nicht mehr in altersgemischten Klassen.

Die Schulpflege Mettauertal wünscht den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen sowie dem Hauswartteam und der Schulverwaltung sowie der Schulleitung ein lehrreiches, spannendes, musikalisches und gesundes neues Schuljahr 2020/2021.

*Katja Frey
Schulpflege*



ZÄME ÄSSE, SPIELE UND LÄBE

Tagesstrukturen Mettauertal

Aus der Kinderstube ...

Die Organisation für das Schuljahr 2020/2021 lief vor den Sommerferien auf Hochtouren. Vor allem die Neuausrichtung des Betreuungsmoduls «Mittagstisch» nahm viel Zeit in Anspruch.

Neuausrichtung Mittagstisch

Der Gemeinderat Mettauertal hat beschlossen, das Essen für den Mittagstisch der Tagesstrukturen in Etzgen zukünftig vom Kindercatering «Meals for Kids» aus Dübendorf liefern zu lassen.

Räumlichkeiten

Der Beschluss des Gemeinderates, den Tagesstrukturen für deren Betrieb den ganzen ehemaligen Gemeindesaal zur Verfügung zu stellen, freut das Team ganz besonders. Herzlichen Dank dafür! Der grosse Raum konnte kindergerecht möbliert und eingerichtet werden. Jetzt ist es möglich, dem Spiel- und Bewegungsdrang der Kinder auch im Haus gerecht zu werden.

Website

Die Website und die damit verbundene Erleichterung der An- respektive Abmeldungen hat sich bewährt. Allen Eltern ein herzliches Dankeschön für die positive Einstellung gegenüber dieser elektronischen Verständigung.

Gratulation

Shana Wagner hat am 1. Juli ihre Weiterbildung «Schulkinder qualifiziert betreuen» mit Erfolg abgeschlossen. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Freude bei der Arbeit in den Tagesstrukturen!

Wir wünschen Ihnen weiterhin schöne und erholsame Sommerferien und freuen uns sehr auf das neue Schuljahr, viele Anmeldungen und auf neue und bekannte Kindergesichter.

*Martina Kramer
Leiterin Tagesstrukturen Mettauertal*



Vorfreude auf die Sommerferien.



Die Kinder beim Spielen.



Die Feuerstelle beim Bunker in Etzgen ist ein Brätelplatz am Rhein, von wo aus auch der Rheinuferweg in Richtung Schwaderloch startet.



Am Rheinufer in Etzgen liegt ein Brätelplatz, der insbesondere in der Sommerzeit sehr beliebt ist. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil es an dieser Stelle auch möglich ist, ein kühlendes Bad im Rhein zu nehmen – natürlich mit der gebotenen Vorsicht und auf eigenes Risiko.



Der Rhein in Etzgen mit Blick auf das Inseli und die deutsche Gemeinde Luttingen im Hintergrund.

Die Feuerstelle beim Bunker in Etzgen wurde dieser Tage ebenfalls erneuert – auch Dank des Beitrags aus dem KKL-Nachbarschaftsfonds – und mit einer neuen Tisch- und Bankgarnitur ausgestattet. Auch eine Feuerschale zum Grillieren steht zur Verfügung.



Feuerstelle beim Bunker in Etzgen.

Für den Unterhalt der Feuerstelle sind die Mitarbeitenden des Gemeindewerkes besorgt. Leider treffen diese dort auf ihren Rundgängen zu oft ein nicht sehr einladendes Bild an. Die Benutzerinnen und Benutzer der Feuerstelle werden gebeten, den Platz so zu verlassen, wie sie ihn selber gerne antreffen würden – also aufgeräumt und in sauberem Zustand.

An diesem abgelegenen Ort hinter der Rheintalstrasse und den Bahngeleisen befindet sich auch die Schiffanlegestelle von Etzgen. Es gibt aber leider keine Kurs-

schiffe mehr oder solche von Rundfahrten, die dort anlegen.

Parkplätze stehen keine zur Verfügung. Ohnehin besucht man die Feuerstelle am besten zu Fuss. Denn dort beginnt auch der Rheinuferweg, welcher bis nach Schwaderloch führt. Dieser Weg – er darf nur von Fussgängerinnen und Fussgängern benützt werden – wurde im Jahr 2013 durch den Forstbetrieb in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz wieder instand gestellt.



Impressionen vom Rheinuferweg.



Pro Senectute

Angebote der Pro Senectute Aargau.

Respekt, Vorsicht und grosse Freude

Begegnungen, Treffen und Aktivitäten sind wieder möglich, das macht Freude und dankbar! Mit dem notwendigen Respekt vor dem Coronavirus und den erforderlichen Massnahmen muss weiterhin für den Schutz von allen gesorgt werden – das Distanzhalten und die vom vielen Waschen ausgelaugten Hände werden vorläufig zum Alltag gehören. Hauptsache ist, dass persönliche Kontakte wieder möglich sind! Pro Senectute Aargau hat für die verschiedenen Aktivitäten die Schutzkonzepte erarbeitet und freut sich sehr, endlich wieder zu Aktivitäten einladen zu dürfen!

Treffpunkt Mittagstisch

Sich verwöhnen lassen und in gemütlicher Atmosphäre ein feines Mittagessen geniessen, die Beziehungen pflegen und neue Bekanntschaften schliessen, das sollte sich niemand entgehen lassen:

Mittagstisch Etzgen ab 11. August 2020

Die Leiterin Rösli Zumsteg und das Team des Restaurants Sonne freuen sich, alle Seniorinnen und Senioren am Dienstag, 11. August, um 11:30 Uhr zum Mittagstisch begrüssen zu dürfen.

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Anmeldungen bitte bis zum Vortag an die Leiterin Rösli Zumsteg, 062 875 15 61.

Der Mittagstisch findet jeden 2. Dienstag im Monat um 11:30 Uhr im Restaurant Sonne in Etzgen statt.

Mittagstisch Wil AG und Hottwil

Die Seniorinnen und Senioren der Ortsteile Wil AG und Hottwil treffen sich jeweils am 1. Freitag im Monat zum gemeinsamen Mittagstisch:

7. August 2020, 12:00 Uhr, Restaurant Bären, Hottwil

4. September 2020, Restaurant Hirschen, Wil AG

2. Oktober 2020, Campingplatz Waldesruh, Wil AG

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Anmel-

dungen bitte an eine der Mittagstischleiterinnen telefonisch bis zum Vortag:

Brigitte Kramer, Wil AG, 062 875 18 08

Martha Friedli, Hottwil, 062 875 21 32

Barbara Keller, Hottwil, 062 875 11 64

Fitness- und Gymnastikstunden

Nach der langen Pause werden in den Fitness- und Gymnastikstunden ab dem 12. August 2020 wieder Gleichgewicht, Kraft und Koordination in angeregter Atmosphäre trainiert.

In der Turnhalle Etzgen jeweils am Mittwoch von 13:45–14:45 Uhr und in der Turnhalle Wil AG jeweils am Mittwoch von 14:00–15:00 Uhr.

Die Leiterinnen freuen sich auf alle Teilnehmenden.

Radsporttouren und Wanderungen

Bewegung in der freien Natur unter kundiger Leitung und in fröhlicher Gemeinschaft mit anderen sind auf den Wanderungen, den Radsporttouren und den Bergwanderungen möglich. Die Detailprogramme sind auf der Beratungsstelle erhältlich.

Auskunft

Die Programme und weitere Auskünfte sind erhältlich bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Widengasse 5, 5070 Frick, 062 871 37 14, www.ag.prosenectute.ch.

Neue Ortsvertretung

Die Pro Senectute Aargau begrüsst als neue Ortsvertretung im Ortsteil Oberhofen AG Nicole Müller, Binzmatt 172, 5273 Oberhofen, 062 875 06 63.

Nicole Müller unterstützt Elisabeth Plüss, Oberhofen AG, in den verschiedenen Aufgaben als Ortsvertretung wie zum Beispiel bei dem Besuch zum 75. Geburtstag der Einwohnerinnen und Einwohner oder der Organisation der traditionellen Herbstsammlung.

Der TSV Mettauertal ist aus dem Corona-Tiefschlaf erwacht

Nach mehrmonatiger Zwangspause, bedingt durch die Coronavirus-Pandemie, wurde der TSV Mettauertal durch die Vereinsführung reaktiviert.

Am Samstag, 13. Juni 2020, just an dem Tag, an welchem der TSV eigentlich am Turnfest Zofingen um Ruhm und Ehre gekämpft hätte, versammelten sich 44 Aktivmitglieder auf dem Schulareal Wil.

Unter der Leitung von Karin Zumsteg teilte sich die muntere Turnerschar in acht Gruppen auf und marschierte, angeführt von der Vereinsfahne und deren Träger Reto Oeschger, in Richtung «langem Marchstein» ob Wil AG.

Dort bei (noch) herrlichem Frühsommerwetter angekommen, bestritten die Teilnehmer auch gleich den ersten «Wettkampfteil». Jedoch nicht wie an einem Turnfest in einer Leichtathletikdisziplin oder einem Fachtest, sondern in Form einer Herausforderung, bei welcher Grossmäuler wortwörtlich im Vorteil waren. Ein trockenes Guetzli auf eine schweissige Stirne zu legen und dieses ausschliesslich mit Grimmassen in den Mund zu befördern, stellte sich als schwieriger heraus als angenommen.

Die nun nicht mehr ganz so trockenen und auch leicht salzigen Guetzli wurden anschliessend mit gut gelagertem Traubensaft hinuntergespült.

Gestärkt und angeheitert vom Traubensaft, gings dann weiter Richtung Bossenhaus, wo der zweite «Wettkampfteil» inklusive Apéro-Stopp schon wartete. Bei einer Fun-Stafette konnten die Sportlerinnen und Sportler beweisen, dass sie trotz Corona-Zwangspause noch fit genug waren, um zum Beispiel Hörnli auf eine Schnur aufzuziehen, einen Pingpong-Ball auf einem Löffel im Mund zu balancieren oder mit plattgestampften Dosen-Stelzen zu laufen.

Bei auffrischendem Wind gings anschliessend weiter durch den Wald bis zur Schützenstube auf dem Mettauertalberg.

Kurz vor dem Eintreffen der angekündigten Sturmfront erreichten alle das Ziel, wo auch schon ein Zapfhahn mit herrlich kaltem Bier installiert war. Nachdem auch noch das Catering vom Gasthof Bären, Hottwil, die hungrigen Turnerinnen und Turner verköstigt hatte, wurde langsam aber sicher der dritte «Wettkampfteil» eingeläutet – feuchtfröhliches Feiern, als wäre der TSV Mettauertal soeben Turnfestsieger geworden. So bleibt dieser durch den Vorstand äusserst kurzfristig organisierte Turnfest-Ersatzevent – welcher unmittelbar nach den erweiterten Lockerungen der Corona-Massnahmen stattfand – in bester Erinnerung.

Marco Huber



Musikschule Regio Laufenburg

Schnupperstunde und Anmeldung MSRL

Gitarre, Trompete oder doch lieber Klavier?

Pack die Chance und nimm noch heute mit der betreffenden Lehrperson Kontakt auf. Auf der Website findet man Videos zu verschiedenen Instrumenten, und die Lehrpersonen stellen sich vor.

Die Schulleitung und das Sekretariat stehen für Fragen zur Verfügung und beraten Sie gerne.

Wie wär's mit Alphorn spielen? – Moderne Klänge auf traditionellem Instrument

Die Musikschule Region Laufenburg bietet für alle Interessierten einen Basiskurs an.

- Gruppenkurs unter der Leitung von Urban Bauknecht
- Es sind keine Notenkenntnisse und keine Vorkenntnisse mit einem Alphorn oder anderem Blasinstrument nötig
- Für Schüler der 6.–9. Klasse
- Mindestens sechs, maximal zehn Teilnehmer
- Dauer: 1. Semester (August 2020 bis Januar 2021)
- Start: Mitte August, wöchentlich 45 Minuten
- Kurstag und Zeit wird nach den Sommerferien bekanntgegeben (anhand der eingereichten Stundenpläne)
- Probeort: voraussichtlich Laufenburg
- Kosten: CHF 15.– für Notenmaterial und Alphornmiete
- Weitere Infos und Anmeldung online auf www.msrl.ch (Anmeldeschluss: 31. Juli 2020)



Musikzwerge

Dieses Kursangebot ist in drei Altersstufen für Kleinkinder ab vier Monaten bis sechs Jahre unterteilt.

Die Kinder werden auf spielerische Art und Weise an die spannende Welt der Musik herangeführt.

Durch gemeinsames Singen, Tanzen, Hören, Fühlen und Bewegen werden vielfältige Sinneserfahrungen ermöglicht und die Gesamtentwicklung der Kinder gefördert. Musikalisches Spiel, akustische Reize und ein angemessener Wechsel von Ruhe und Bewegung

Starte nach den Sommerferien mit dem Unterricht!

Schnupperlektionen: Gratis, melde dich direkt bei der Lehrperson für einen Termin!

Melde dich jetzt an! (bis 20. Juni 2020)

Wir freuen uns auf dich!

MUSIKSCHULE
REGION
LAUFENBURG

Kontakt und Infos sowie Online-Anmeldung unter www.msrl.ch

ermöglichen eine intensive Interaktion zwischen Kind und Elternteil und begleiten die Entwicklung emotional, sensorisch, stimmlich und verbal.

Der Kursinhalt beginnt genau da, wo sich die Entwicklung des Kindes gerade befindet. Für Eltern bedeutet dies, dass der Besuch eines Kurses weder musikalischer Vorkenntnisse noch einer Vorbereitung bedarf.

Mit Christine Böhler (Erzieherin und ausgebildete Fachkraft für Musik mit Bewegung) können Sie wöchentlich interessante Lektionen zusammen mit Ihrem Kind verbringen und eine ganz neue Art der Musik erleben. Es finden folgende Kurse statt:

Musikzwerge 1 – Für Babys ab vier Monaten mit Begleitperson. Donnerstags von 9:00–9:40 Uhr im Schulhaus Kaisten.

Musikzwerge 2 – Für Kinder von 18 Monaten bis drei Jahre mit Begleitperson. Donnerstags von 10:00–10:40 Uhr im Schulhaus Kaisten.

Musikzwerge 3 – Für Kinder ab drei bis sechs Jahre mit Begleitperson. Montags, 16:30–17:15 Uhr im Schulhaus Kaisten und freitags*, 13:45–14:30 Uhr im Schulhaus Etzgen (*bei genügend Anmeldungen).

Anmeldeschluss: 31. Juli 2020.

Bettina Huber



Agenda

Die Angaben sind ohne Gewähr und können je nach Entwicklung der Massnahmen wegen des Coronavirus ändern. Danke für Ihr Verständnis.

AUGUST

Do.	6. Aug.	18:00 Uhr	Oblig. Programm	Etzgen	FSG Etzgen
Fr.	7. Aug.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	15. Aug.	13:30 Uhr	Vereinswettkampf	Etzgen	FSG Etzgen
So.	16. Aug.	10:00 Uhr	Oblig. Programm 3	Sparblig Gansingen	SG Wil
Fr.	21. Aug.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	28. Aug.		Generalversammlung		Spielleute Hottwil

SEPTEMBER

Fr.	4. Sept.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	12. Sept.		Feierabendkonzert		MG Mettau
Mi	16. Sept.	18:00 Uhr	Grillabend		Gewerbe GMS
Fr.	18. Sept.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	19. Sept.	16:00 Uhr	Familienanlass	Bossenhaus	NVV Wil
So.	27. Sept.		Volksabstimmung		
So.	27. Sept.	13:00 Uhr	Endschiessen	Sparblig Gansingen	SG Wil

OKTOBER

Fr.	2. Okt.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	10. Okt.	13:30 Uhr	Vereinswettkampf	Etzgen	FSG Etzgen
Mo.	12. Okt.	16:30 Uhr	Blut spenden	TH Mettau	Samariterverein
Fr.	16. Okt.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	17. Okt.	19:00 Uhr	Absenden		SG Wil
So.	18. Okt.		Gesamterneuerungswahlen	Regierungsrat und	Grosser Rat
Fr.	23. Okt.		Schlussübung Feuerwehr	Hottwil	
Fr.	23. Okt.		Häckseldienst		
Sa.	24. Okt.		Häckseldienst		
Sa.	24. Okt.	17:00 Uhr	Racletteabend	Gdesaal Oberhofen	VC Oberhofen
Fr.	30. Okt.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		

NOVEMBER

Mi.	18. Nov.	19:30 Uhr	Gemeindeversammlung	TH Mettau	
Sa.	21. Nov.		Adventsdegustation	Wiler Trotte	
So.	22. Nov.		Adventsdegustation	Wiler Trotte	
Sa.	28. Nov.		Adventsdegustation	Wiler Trotte	
So.	29. Nov.		Adventsdegustation	Wiler Trotte	
So.	29. Nov.		Volksabstimmung		

